

Lesehelfer jetzt an Friedrich-Ebert-Grundschule

Wenn Kinder keinen Bock auf Lesen haben oder keinen Zugang finden, dann kommen die Lesehelfer.

Schüren. Rita Mölders ist eine Schulleiterin, die vielen Dingen offen gegenübersteht. Und da sie weiß, dass es auch im Dortmunder Süden an ihrer Friedrich-Ebert-Grundschule Kinder gibt, denen es unter anderem zuhause an Zuwendung fehlt, gerade, wenn es um das Lesen geht, hat sie mal bei Mentor vorgesprochen. Mentor, das sind ehrenamtliche Helfer, die in die Grundschulen gehen und Kindern helfen, einen Zugang zu Büchern zu bekommen. Außerhalb des eigentlichen Unterrichts. Einmal pro Woche, bis zum Ende der Grundschulzeit.

Mittlerweile sind es 50 Grundschulen im Dortmunder Stadtgebiet, an denen diese Lesehelfer mit bestimm-

ten Kindern arbeiten. Nummer 50 war im Übrigen die Friedrich-Ebert-Grundschule in Schüren, die nun auch von Lesehelfern besucht wird. „Drei Kinder sind es bei uns, die während der offenen Ganztagsbetreuung von dem Angebot profitieren“, sagt Rita Mölders, Leiterin der Grundschule in Schüren.

Noch Lesehelfer gesucht

„Wir sind jetzt schon fast 200 Mentoren“, sagt Helmut Jüngst, Vorstandsvorsitzender von Mentor. „Aber wir brauchen noch viel mehr davon.“ Aber was muss man dafür mitbringen? „Spaß am Lesen, Spaß an der Arbeit mit Kindern und eine Stunde Zeit in der Woche“, sagt Jüngst. Für die Schulen ist das Ange-



Ute Ritter (stellvertretende Schulleitung), Helmut Jüngst (Mentor), Rita Mölders (Schulleitung) und Torben Oberhellmann (Kinderglück, v.l.) mit einer Bücherkiste. FOTO BAUERFELD

bot im Übrigen kostenlos. Zusammen mit den Kooperationspartnern, dem Lensing-Media-Hilfswerk, Kinderglück, der Stadt- und Landesbibliothek und der VHS kom-

men Sitzgelegenheiten und Lesematerial an die teilnehmenden Schulen. Die Bücher werden zum Beispiel in einer eigens angefertigten Kiste geliefert. Die spendiert Kinder-

glück und tut damit nicht nur den Schulen etwas Gutes, sondern auch der Werkstatt „Über den Teichen“ in Eving.

Der Lesestoff

Dort arbeiten Menschen mit Behinderungen und sind mit Feuereifer bei der Sache, wenn es um die Kisten für die Lesepatzen geht.

Der Lesestoff kommt dann von der Stadt- und Landesbibliothek und zwei Sitzsäcke und ein kleiner Tisch vom Lensing-Media-Hilfswerk.

Und dann kann es losgehen mit dem Lesen. In einer Eins-zu-Eins-Betreuung. Und mit der Friedrich-Ebert-Grundschule sind jetzt auch schon fünf Grundschulen aus dem Stadtbezirk Aplerbeck mit dabei. *jöb*